

gerechnet zu übernehmen, Gebrauch gemacht u. das Werk am 16./8. 1906 für M. 4 545 489 bar übernommen. Nach Verkauf des Magdeburger Elektrizitätswerkes änderte die Ges. die Firma lt. Gen.-Vers. vom 12./11. 1906 in Betriebs-Akt.-Ges. Deutscher Elektrizitätswerke u. lt. Gen.-Vers. vom 9./4. 1910 wie oben. Dieselbe G.-V. beschloss den Ankauf der Überlandzentrale Elektrizitätswerk an der Lungwitz für ca. M. 3 900 000. Die Netzlänge der im Bereich des Elektrizitätswerkes verlegten Leitungen beträgt etwa 650 km, von denen 320 km auf Hochspannungen und 330 km auf Niederspannungen entfallen. Die Leistung der in Oberlungwitz gelegenen Kraftstation bezieht sich zurzeit auf 9600 KW. und ist auf 4 A. E. G.-Turbodynamen von je 1150 KW., sowie eine desgl. von 5000 KW. verteilt. Diese erzeugen Drehstrom von 3000 Volt, der unter Transformierung auf 10 000 bzw. 30 000 Volt weitergeleitet wird. 1907 Erwerb des Elektrizitätswerkes Jahnsdorf für M. 215 000 u. des Elektrizitätswerkes Burkhardtsdorf für M. 150 000. 1911 Ankauf des Elektrizitätswerkes in Gelenau für M. 170 104. Diese wurden nach Stilllegung der Masch.-Anlagen zum Teil noch als Umformerstationen betrieben, und zum Teil umgebaut für den direkten Anschluss an das Netz.

Einschl. der Umformerstationen Jahnsdorf u. Burkhardtsdorf wurden vom Elektrizitätswerk an der Lungwitz Ende 1918 im ganzen 65 Ortschaften mit elektr. Energie versorgt. Es waren am 31./12. 1918 angeschlossen: 206 381 Lampen, 1708 Apparate, 9034 Motoren mit einer Leistung v. zus. 13 898, somit Gesamtanschlusswert 23 748 Kw. Dem erhöhten Anschluss entsprechend hat auch die Stromabgabe eine wesentl. Steigerung erfahren, sie betrug in Kilowattstunden:

	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
Für Licht	1 567 213	2 079 568	2 302 980	2 170 108	2 240 469	2 283 963	2 236 954
„ Kraft	7 029 838	9 408 254	8 468 653	6 679 092	6 602 536	7 546 385	7 893 913
„ Strassenbeleucht.	152 846	166 949	160 736	132 723	100 937	43 844	19 677
„ Bahnhöfe	41 798	42 528	37 708	34 553	38 002	34 779	34 233
„ Strassenbahn . . .	—	—	196 260	195 022	181 763	203 727	192 754
	8 791 695	11 697 299	11 166 337	9 211 498	8 163 707	10 112 698	10 377 531

Mit Wirkung ab 1./1. 1911 hat die Ges. von der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. in Berlin die Überlandzentrale an der Pleisse erworben; der Preis wurde in Höhe der Buchwerte bei der Verkäuferin per 31./12. 1910, mit ca. M. 3 500 000 vereinbart. Das Elektrizitätswerk liegt inmitten des Werdau-Crimmitschauer Industriebezirks. Das Werk wurde Mitte 1906 in Betrieb genommen. Die Zentrale befindet sich zwischen den beiden Städten Werdau u. Crimmitschau in dem Orte Schweinsburg. Die Maschinenleistung beträgt 3100 KW. u. ist auf 2 A. E. G.-Turbodynamen von je 1150 KW., 1 Turbodynamo von 750 KW. verteilt. Die Masch. erzeugen Drehstrom von 6000 Volt, der zum Teil durch eine ca. 18 km lange Hochspannungsfernleitung von 30 000 Volt nach den entfernten Konsumgebieten übertragen wird. Eine Erweiterung der Kraftstation in Schweinsburg wurde im Okt. 1912 dem Betrieb übergeben. Sie umfasst die Aufstellung von 3 Steinmüller-Kesseln, einer Turbo-Dynamo von 4500 KW. u. einer kompletten Kohlenförder-Anlage. Die Leistungsfähigkeit der Kraftstation ist damit auf 7600 KW. erhöht worden.

Das Elektrizitätswerk an der Pleisse versorgt z. Z. 58 Ortschaften. Es waren am 31./12. 1918 angeschlossen: 135 815 Lampen, 4628 Motore mit 20 488 KW. Leistung, 2915 Apparate, Gesamtanschlusswert 26 596 Kw. Es wurden an Strom in Kw.-Std. abgegeben:

	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918
für Licht	1 203 633	1 459 005	1 533 786	1 573 964	1 589 836	1 508 848	1 393 834
„ Kraft	7 925 841	8 603 524	8 595 617	8 713 760	8 342 716	8 581 177	7 533 456
„ Strassenbeleucht.	15 542	20 174	20 706	17 636	16 871	6 840	2 965
„ Bahnhöfe	104 349	105 500	95 990	84 616	83 961	82 674	73 808

Sa. 9 249 365 10 188 203 10 246 099 10 389 976 10 033 384 10 179 539 9 004 058

Kapital: M. 6 500 000 in 6500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 11./12. 1899 um M. 500 000 in 500 ab 1./7. 1900 div.-ber. Aktien à M. 1000, ausgegeben zum Nennwert. Nochmalige Erhöhung zum Erwerb des Elektrizitätswerkes an der Pleisse lt. G.-V. v. 9./5. 1910 um M. 2 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911, die sämtl. 2500 neuen Aktien sind der Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. in Berlin zu 115% überlassen worden. Aufgeld mit M. 375 000 in R.F., ferner erhöht zum Ausbau der Leitungsnetze des Anschlusses weiterer Ortschaften lt. G.-V. v. 6./4. 1911 um M. 2 000 000 mit halber Div. für 1911, angeboten den alten Aktionären zu 135%.

Teilschuldverschreib. dürfen von der Ges. nur bis zur doppelten Höhe des jeweiligen A.-K. ausgegeben werden. Bisher emittiert:

Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 105%, 1000 Stücke Nr. 1^A—1000^A zu M. 1000 und 1000 Stücke Nr. 1^B—1000^B zu M. 500, lautend auf den Namen des Bankhauses E. Heimann, Breslau und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. durch Auslos. oder Künd. ab 1903; Verlos. im Juli (erste 1903) mit mind. M. 30 000 jährlich; ab 1903 beliebige Verstärkung zulässig. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch ist die Ges. nicht berechtigt, vor Tilg. dieser Anleihe eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. einräumt als den Inhabern der gegenwärtigen Anleihe. Verj. der Coup. 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Frist. Zahlstellen: Berlin: Gesellschafts-